

Bilanz zum 31. Dezember 2016

NationalparkService gGmbH, Tönning

A K T I V A

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen aus solchen Rechten und Werten	4.857,00	2.753,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.205.058,34	6.390.358,34
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	875.973,75	990.306,00
3. Anlagen im Bau	28.524,17	25.495,49
	<u>7.109.556,26</u>	<u>7.406.159,83</u>
	7.114.413,26	7.408.912,83
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.096,60	48.185,54
2. Sonstige Vermögensgegenstände	15.160,80	10.275,53
	56.257,40	58.461,07
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	951.073,70	975.198,16
	<u>1.007.331,10</u>	<u>1.033.659,23</u>
	<u>8.121.744,36</u>	<u>8.442.572,06</u>

P A S S I V A

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	170,91	170,91
III. Gewinnrücklagen	1.160.957,07	1.160.957,07
IV. Verlustvortrag	-142.815,66	-102.295,82
V. Jahresfehlbetrag	<u>-67.961,22</u>	<u>-40.519,84</u>
	1.000.351,10	1.068.312,32
B. Sonderposten zum Anlagevermögen aus Investi- tionszuschüssen	6.483.628,24	6.807.130,80
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	4.700,00	4.700,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.417,28	6.559,43
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>607.647,74</u>	<u>555.869,51</u>
	633.065,02	562.428,94
	<u>8.121.744,36</u>	<u>8.442.572,06</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung der
NationalparkService gGmbH, Tönning,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016**

	2 0 1 6 EUR	2 0 1 5 EUR
	<u> </u>	<u> </u>
1. Umsatzerlöse	1.097.428,86	1.022.775,72
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.054.142,74	1.070.713,05
	<u>2.151.571,60</u>	<u>2.093.488,77</u>
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.692.436,19	-1.627.684,87
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-421.711,16	-405.783,75
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-104.484,34	-99.769,72
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>9,12</u>	<u>139,98</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-67.050,97	-39.609,59
8. Sonstige Steuern	<u>-910,25</u>	<u>-910,25</u>
9. Jahresfehlbetrag	<u>-67.961,22</u>	<u>-40.519,84</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

der NationalparkService gGmbH,

Tönning

A. Allgemeine Angaben

Die NationalparkService gGmbH hat ihren Sitz in Tönning. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Flensburg unter HRB 1295 HU eingetragen.

B. Rechnungslegungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde erstmals nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinieumsetzungsgesetzes (BilRUG) erstellt. Änderungen haben sich hierdurch nicht ergeben.

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die Vorschriften des HGB angewandt worden. Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 liegen, wird ein Sammelposten gebildet. Die Abschreibung erfolgt analog § 6 Abs. 2 a EStG linear über einen Zeitraum von fünf Jahren.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Der Bewertung von mit

Risiko behafteten Posten wird - soweit erforderlich - grundsätzlich durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

In den Sonderposten aus Investitionszuschüssen werden Zuschüsse zur Finanzierung des Anlagevermögens eingestellt. Der Sonderposten entwickelt sich korrespondierend zu den bezuschussten Anlagegütern.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von EUR 6.594,45 gegen den Gesellschafter Umweltstiftung WWF Deutschland, Frankfurt, sowie in Höhe von EUR 6.594,45 gegen den Gesellschafter Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer e.V., Rendsburg.

3. Rückstellung

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Jahresabschlusskosten (TEUR 5).

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt- betrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu einem Jahr TEUR	einem bis fünf Jah- ren TEUR	mehr als fünf Jah- ren TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>(Vorjahr)</i>	25 <i>(6)</i>	25 <i>(6)</i>	0 <i>(0)</i>	0 <i>(0)</i>
2. Sonstige Verbindlichkeiten <i>(Vorjahr)</i>	608 <i>(556)</i>	608 <i>(556)</i>	0 <i>(0)</i>	0 <i>(0)</i>
	<u>633</u>	<u>633</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(562)</i>	<i>(562)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 0,00 (Vj. EUR 3.494,91) ausgewiesen.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Zinsen und ähnliche Erträge

Die ausgewiesenen Zinserträge entfallen ausschließlich auf Bankzinsen.

2. Honorar des Abschlussprüfers

Im Jahresabschluss sind Honorare des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 5 enthalten.

D. Sonstige Angaben

1. Personal

Im Geschäftsjahr wurde kein eigenes Personal beschäftigt.

Mit der Betriebsführung wurde der Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN-SH), Husum, beauftragt.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zwischen der NationalparkService gGmbH, Tönning, und dem LKN-SH, Husum, besteht ein Betriebsführungsvertrag mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018. Das jährliche Betriebsführungsentgelt bestimmt sich nach den tatsächlich beim LKN-SH anfallenden Kosten für die vertraglich festgelegten Leistungen. Im Berichtsjahr haben die Betriebsführungskosten TEUR 1.692 betragen.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer ist:

- Dr. Gerd Meurs-Scher, Meeresbiologe, Koldenbüttel

Der Gesellschafterausschuss setzt zum 31. Dezember 2016 sich wie folgt zusammen:

- | | |
|---|--|
| - Land Schleswig-Holstein
Vertreter: | - Vera Knoke
Dr. Detlef Hansen |
| - Kreis Nordfriesland
Vertreter: | - Franz Brambrink
Stefanie Vogel |
| - Kreis Dithmarschen
Vertreter: | - Erk Ulich
Uwe Maassen |
| - Nordsee-Tourismus-Service gGmbH
Vertreter: | - Frank Ketter
Maike Walter |
| - Schutzstation Wattenmeer
Vertreter: | - Harald Förster
Ansgar Diederichs |
| - NABU Schleswig-Holstein
Vertreter: | - Hermann Schultz
Sybille Stromberg |
| - Verein "De WattenlöpERS" | - Dr. Ingrid Austen |
| - Verein für Naturschutz und Landschafts-
pflege Mittleres NF e.V.
Vertreter: | - Karl-Peter Tadsen
Christof Rabeler |
| - Verein Jordsand zum Schutze der Seevö-
gel und der Natur e.V.
Vertreter: | - Dr. Eckart Schrey
Christel Grave |
| - Umweltstiftung WWF
Vertreter: | - Dr. Hans-Ulrich Rösner
Anja Szczesinski |
| - LKN, Nationalparkverwaltung
Vertreter: | - Dr. Detlef Hansen
Dr. Gerd Meurs-Scher |
| - LKN, Fachbereich Bildung
Vertreter: | - Dr. Gerd Meurs-Scher
Dr. Detlef Hansen |

E. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 67.961,22 auf neue Rechnung vorzutragen.

Tönning, 31. März 2017

Dr. Gerd Meurs-Scher
-Geschäftsführer-

Entwicklung des Anlagevermögens der im Geschäftsjahr 2016

NationalparkService gGmbH, Tönning

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE		
	1. Jan. 2016 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2016 EUR	1. Jan. 2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2016 EUR	31. Dez. 2016 EUR	31. Dez. 2015 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen aus solchen Rechten und Werten	3.883,63	2.850,00	0,00	0,00	6.733,63	1.130,63	746,00	0,00	1.876,63	4.857,00	2.753,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.059.325,35	10.104,91	6.793,95	0,00	8.076.224,21	1.668.967,01	202.198,86	0,00	1.871.165,87	6.205.058,34	6.390.358,34
2. Betriebs-und Geschäftsausstattung	2.803.464,96	50.486,55	53.947,50	0,00	2.907.899,01	1.813.158,96	218.766,30	0,00	2.031.925,26	875.973,75	990.306,00
3. Anlagen im Bau	25.495,49	67.420,76	-60.741,45	3.650,63	28.524,17	0,00	0,00	0,00	0,00	28.524,17	25.495,49
	<u>10.888.285,80</u>	<u>128.012,22</u>	<u>0,00</u>	<u>3.650,63</u>	<u>11.012.647,39</u>	<u>3.482.125,97</u>	<u>420.965,16</u>	<u>0,00</u>	<u>3.903.091,13</u>	<u>7.109.556,26</u>	<u>7.406.159,83</u>
	<u>10.892.169,43</u>	<u>130.862,22</u>	<u>0,00</u>	<u>3.650,63</u>	<u>11.019.381,02</u>	<u>3.483.256,60</u>	<u>421.711,16</u>	<u>0,00</u>	<u>3.904.967,76</u>	<u>7.114.413,26</u>	<u>7.408.912,83</u>

NationalparkService gGmbH, Tönning

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

1. Organisationsaufbau

Organisationsstruktur und Aufgabenbereich

Die am 01.01.2008 mit der Gründung des Landesbetriebes für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN) begonnene Umstrukturierung der Nationalpark Service gGmbH hin zu einer „Liegenschafts-Holding“ ohne eigenes Personal hat im Geschäftsjahr 2016 weiter Bestand. Die mit Wirkung zum 01.01.2011 erstmalig gewährte Landeszuwendung wurde auch in 2016 in gleicher Höhe gewährt.

In 2015 wurde außerdem der von der Landesregierung beschlossene Corporate Governance Kodex-Schleswig-Holstein (CGK-SH) für die NPS gGmbH eingeführt. Wie im letzten Jahr ist auch im Jahresabschluss 2016 die Entsprechenserklärung der NPS gGmbH nach dem CGK-SH, als nunmehr fester Bestandteil enthalten. Diese ist nach vorheriger Abstimmung mit den Gesellschaftern vom Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung und dem Geschäftsführer der NPS gGmbH unterschrieben.

2. Wirtschaftliche Lage

Die Nationalpark-Service gGmbH finanziert sich über Einnahmen aus dem Betrieb des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum und des Nationalpark-Hauses Wyk/Föhr, durch Verpachtungen, aus Fördermitteln Dritter und aus Zuwendungen des Landes.

Die Besucherzahlen im Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum (179.789) waren im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr (170.084) um 9.705 erhöht. Sie waren im Vergleich zum Vorjahr geprägt durch:

- ein überdurchschnittliches 1. Quartal (28.275 gegenüber 22.085)
- ein durchschnittliches 2. Quartal (44.364 gegenüber 47.018)

- ein durchschnittliches 3. Quartal (72.963 gegenüber 72.691),
- ein überdurchschnittliches 4. Quartal (34.187 gegenüber 28.290)

Der schon für 2015 konstatierte positive Effekt der im Jahr 2013 neu eingerichteten Marketingstelle im LKN (GB 3, FB 32) und des Personalwechsels im Bereich Presse- und Medienarbeit (GB 3, FB 32) im Jahr 2015 auf die Entwicklung der Besucherzahlen hat sich in 2016 fortgesetzt. Im Segment Veranstaltungsplanung wurde eine Intensivierung von Sonderveranstaltungen umgesetzt (Fachvorträge, Lesungen, Konzerte).

Die NPS gGmbH hat im Jahr 2016 die 2015 begonnene Arbeit als verantwortlicher Antragsteller (Konzeptdachpate) in enger Abstimmung mit der Nationalparkverwaltung aktiv an der Beantragung von Fördermitteln aus dem EFRE-Förderprogramm „Integrierte territoriale Investition Westküste (ITI-Westküste)“ fortgesetzt und erfolgreich abgeschlossen. Zusammen mit weiteren Partnern aus der Nationalpark-Region hat die NPS inzwischen als Projektantragsteller folgende Projekte in der Antragstellung:

- ITI 2.01: Nationalpark-Partnerschaft PLUS
- ITI 2.02: Visualisierung des Weltnaturerbes Wattenmeer
- ITI 2.03: Reattraktivierung des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum
- ITI 2.04: Energetische Optimierung der Ausstellungsflächen des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum
- ITI 2.06: Erweiterung der Ausstellung des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum um das Thema Krabbenfischerei
- ITI 2.13: Erneuerung Nationalpark-Haus Wyk auf Föhr

Das Gesamtantragsvolumen beläuft sich auf ca. 8,9 Millionen €.

Bei folgenden Projekten ist die NPS wesentlich an der Antragstellung beteiligt:

- ITI 2.05: Erweiterung der Nationalpark-Station Wattwurm
- ITI 2.14: Bau der Integrierten Station Beltringharder Koog

Ausblick:

Die Erträge der NPS gGmbH resultieren nach wie vor im Wesentlichen aus Landeszuwendungen und den Umsatzerlösen im Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum. Die Steigerung der Besucherzahlen insbesondere des Nationalpark-Zentrums ist neben der Sicherstellung einer hohen Qualität in der Bildung (BNE) weiterhin Ziel und Grundlage für eine finanzielle Absicherung der Nationalpark Service gGmbH. Kontinuierliche Besucherbefragungen bestätigen die Ergebnisse der Vorjahre: die Zufriedenheit der Gäste mit der Ausstellung und dem Ambiente ist ungebrochen sehr hoch. Der Bekanntheitsgrad des Multimar Wattforums muss dagegen verbessert werden. Wie in 2014 begonnen soll auch in 2017 die Pressearbeit und Werbung intensiv fortgesetzt werden.

Für 2017 steht die Abfassung der Förderanträge für den Wettbewerb ITI-Westküste mit sechs eigenen Projekten im Fokus. Die Überlegungen zum Inhalt und zur Umsetzung einer Erweiterung (5. Bauabschnitt) sollen in dem Antrag konkretisiert werden. Die Architekten Groth und Steinblock sind mit der Erstellung der Z-Bau Prüfungsunterlagen (LP 4 nach HOAI) für ein Fischotter-Freigelände beauftragt worden. Der Bebauungsplan und der Flächennutzungsplan müssen als Grundlage für spätere Baumaßnahmen geändert werden.

Der negative Jahresabschluss 2016 macht deutlich, dass trotz der deutlichen Erhöhung der Besucherzahlen und der damit erzielten Einnahmen die Kostensteigerungen auf Dauer nicht kompensiert werden können.

3. Situation 2016 / Ausblick 2017

Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum

Die Besucherzahlen im Nationalpark- Zentrum Multimar Wattforum stiegen von 170.084 im Jahr 2015 auf 179.789 im Jahr 2016, was einer Zunahme von ca. 5,7 % entspricht (im Vorjahr 5,8 %). Damit konnten die im Wirtschaftsplan angestrebten Besucherzahlen (170.000) nicht nur erreicht sondern deutlich übertroffen werden.

Die nachfolgende Tabelle stellt einen Vergleich der Besucherzahlen für die letzten fünf Jahre dar.

	2012	2013	2014	2015	2016
Januar	6.140	5.856	6.240	6.359	7.548
Februar	4.152	5.183	5.045	6.213	6.349
März	6.907	10.965	6.118	9.513	14.378
April	16.529	11.113	14.112	13.351	11.878
Mai	14.430	18.614	13.386	17.204	16.639
Juni	18.383	16.044	15.992	16.463	15.847
Juli	27.042	19.926	19.679	28.199	26.379
August	25.241	24.635	36.620	29.159	32.303
September	15.019	14.597	14.105	15.333	14.281
Oktober	16.667	15.556	17.907	15.761	21.326
November	4.372	4.076	4.951	4.952	5.254
Dezember	5.719	5.432	6.614	7.577	7.607
gesamt	160.601	151.997	160.769	170.084	179.789

Erfreulich war die nach wie vor hohe Zahl (2.100) an verkauften Jahreskarten, die in einer „Danke-Schön-Weihnachtsaktion“ zum halben Preis angeboten werden.

Neben der Abwicklung des Tagesgeschäfts konzentrierten sich die Aktivitäten im Wesentlichen auf:

- Konkretisierung der Planungen zur Entwicklung eines Konzepts zur nochmaligen Erweiterung des Multimar Wattforums und Antragstellung (Förderantrag ITI-Westküste)
- die Beibehaltung von Sonderveranstaltungen wie „Nachttauchen im Multimar“, „Halloween-Party“, „Bike-Brennen“, „Nikolaus-Tauchen“

Die Massenstrandungen von Pottwalen haben dazu geführt, dass im Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum kurzfristig eine Sonderausstellung zur Dokumentation der Ereignisse umgesetzt wurde und dass die Ereignisse in einer Vortragsreihe (5 Abendveranstaltungen) einem breiten Publikum präsentiert wurden.

Ausblick:

Das Jahr 2017 wird, zusätzlich zur Kernaufgabe des Betriebs der Ausstellungen, geprägt sein von der Planung und Umsetzung der Beantragung von Fördermitteln für die Finanzierung von Erweiterungs-Investitionen als Teil der Strategie einer modularen Erneuerung. Für das Multimar Wattforum selbst sind folgende Förderanträge vorgesehen:

- ITI-2.3: Reattraktivierung des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum – 5. Bauabschnitt
- ITI-2.4: Energetische Optimierung der Ausstellungsflächen des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum
- ITI-2.6: Erweiterung der Ausstellung des Nationalpark-Informationszentrums Multimar Wattforum

Zur Überarbeitung der Ausstellungseinheit „Wale, Watt und Weltnaturerbe“ wird ein Förderantrag bei der Umweltlotterie Bingo! (Antragsvolumen ca. 270.000 €) vorbereitet.

Die Intensivierung der Marketingmaßnahmen soll auf allen Ebenen (Flyerverteilung, Plakatwerbung, Anzeigenschaltung, Presse-, Rundfunk und Fernsehauftritte, Abschluss von Kooperationsvereinbarungen, Messeauftritte) fortgeführt werden.

Evaluationen sollen fortgeführt und im Hinblick auf die Reattraktivierungsmaßnahme „Fischotteranlage“ weiterentwickelt werden.

Weiterhin sind wissenschaftliche Untersuchungen zum Besucherverhalten in Kooperation mit der Universität Flensburg geplant.

Nationalpark-Haus Wyk

Im Nationalpark-Haus Wyk/Föhr haben sich die vielfältigen Kooperationen mit anderen touristischen Anbietern verstetigt. Die Besucherzahlen waren leicht rückläufig (16.204). Die Aquarien-Fütterungen sind nach wie vor attraktiv. Zusammen mit der Stadt Wyk als Projektantragsteller ist die NPS gGmbH sowohl in der Funktion als Konzeptdachpate wie als Projektpartner an der Beantragung von Fördermitteln aus dem Förderprogramm ITI-Westküste beteiligt. Ziel der Beantragung ist eine Verlegung der Ausstellung aus den Räumlichkeiten im Rathaus in das neu zu bauende "Nachhaltigkeitszentrum Wyk" (ITI-2.13).

Ausblick:

Im Jahr 2017 wird die NPS neben der Beteiligung an der Neugestaltung eines Gebäudes aller Voraussicht nach die Antragstellung für die Umsetzung der Ausstellung übernehmen. Ziel bleibt, mittelfristig zusammen mit Partnern, das NP-Haus in neuen Räumlichkeiten anzusiedeln. Die Zusammenarbeit mit der Schutzstation Wattenmeer ist nach wie vor gut und wurde noch erweitert.

Nationalpark-Haus Hafnhaus Husum

Im Nationalpark-Haus Husum haben sich keine gravierenden Änderungen ergeben. Erste Überlegungen für eine Reattraktivierung der Ausstellung wurden gemacht.

Ausblick:

Die nach wie vor sehr gute Zusammenarbeit mit den Partnern im Haus soll fortgeführt werden. Für 2017 ist angestrebt, die Zusammenarbeit mit der Stadt Husum als Nationalpark-Partner weiter auszubauen. Für das NP-Haus ergeben sich daraus neue Perspektiven in der Außendarstellung und Akzeptanz in der Stadt.

Die Planungen zur Erneuerung der Ausstellung sollen vorangetrieben werden. Konkret ist ein Antrag bei der Umweltlotterie Bingo! zur Neugestaltung der Ausstellung geplant. In 2018 soll die Umgestaltung umgesetzt werden.

Grundsätzliches:

Die vorliegenden Überlegungen des Landes Schleswig-Holstein zur Einrichtung einer Integrierten Station Beltringharder Koog haben dazu geführt, dass die NPS in enger Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Beltringharder Koog (Antragsteller) und der Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Beltringharder Koog (AGNB) einen Projektförderantrag bei dem Förderprogramm ITI-Westküste gestellt haben. Aufgrund der räumlichen Nähe des Schutzgebietes Beltringharder Koog zum Nationalpark Wattenmeer und der inhaltlichen Nähe der Arbeit in einer Integrierten Station zu den Aufgaben der NPS gGmbH ist denkbar, dass die NPS im Betrieb der Einrichtung die Interesse der AGNB und der Nationalparkverwaltung gegenüber dem Zweckverband koordiniert. Diese Arbeiten sind fortgeführt worden.

4. Risiken

Der negative Jahresabschluss zeigt einmal mehr, dass bei gleichbleibender Qualität der Angebote und trotz gestiegener Umsätze die Kostensteigerung aus den Umsätzen allein auf Dauer nicht gedeckt werden kann. Akute Risiken sind nicht erkennbar, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Die Liegenschaften der Gesellschaft (Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum) befinden sich in einem guten bis sehr guten baulichen Zustand. Ein Renovierungsstau ist nicht erkennbar.

5. Entsprechenserklärung zum CGK-SH

Die NationalparkService gGmbH hat im Geschäftsjahr 2016 alle von der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung zu verantwortenden Regelungen des Corporate Governance Kodex für Schleswig-Holstein mit unten aufgeführten Ausnahmen eingehalten.

Von folgenden Punkten wurde abgewichen:

1. Nummer 4.2.2 Satz 1

Der Geschäftsführer ist Angestellter des Landesbetriebs für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz des Landes Schleswig-Holstein. Er ist mit der Wahrnehmung der Geschäftsführung bei der NPS im Rahmen seiner dortigen Dienststätigkeit ohne gesonderte Vergütung beauftragt.

2. Nummer 4.3

Ein Vertrag des Unternehmens mit dem Geschäftsführer besteht nicht. Daher erfolgt auch keine Vergütungsvereinbarung mit dem Geschäftsführer durch Organe des Unternehmens.

3. Nummer 5.1.5

Ein Überwachungsorgan existiert bei der NPS nicht. Die wesentlichen Überwachungsaufgaben werden von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Diese hat sich keine Geschäftsordnung gegeben. Allerdings sind sämtliche diesbezüglich relevanten Punkte bereits im Gesellschaftsvertrag geregelt.

4. Punkt 5.1.6

Die Protokolle über die Gesellschafterversammlungen wurden nicht regelmäßig binnen sechs Wochen versandt. Der Gesellschaftsvertrag sieht hierzu allerdings auch keine bestimmten Fristen vor.

5. Punkt 6.3

Eine Veröffentlichung des Jahresabschlusses auf der Internetseite des Unternehmens erfolgte im Jahr 2016 nicht. Der Internetauftritt dient in erster Linie der Informationsmöglichkeit für Besucher des Multimar Wattforums. Dort finden sich deswegen vorrangig Informationen zum Multimar selbst sowie zu der dortigen Ausstellung.

Die NPS verfügt nicht über eigenes Personal. Die Führungsposition des Geschäftsführers des Unternehmens ist männlich besetzt.

Tönning, 31. März 2017

Dr. Gerd Meurs-Scher

-Geschäftsführer-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die NationalparkService gGmbH

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der NationalparkService gGmbH, Tönning, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass.

Kiel, 16. Mai 2017

Trinavis GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Knud Oelerking
Wirtschaftsprüfer

Hendrik Heuser
Wirtschaftsprüfer